

vor und hat ihn, „hinter dieser Schar den kampfergöttesten Heer-  
bann aller germanischen Stämme zu sehen, die den heutigen Tag  
mitfeierten“. Von denen aber, die am Geburtstage selbst ihre Glück-  
wünsche darbrachten, will ich keinen weiter nennen als nur die Herren  
Rektoren und die Herren Studenten von allen deutschen Universitäten.  
Über 5000 von diesen zogen mit fliegenden Bannern und festlichem  
Wichs heran und gelobten, unermüdtlich das Lebenswerk des Fürsten  
weiterzubauen. Da wurde sein Herz froh, und er meinte, nun sähe  
er die Zukunft Deutschlands sicher voraus, und er hoffte, sie würden  
auch Anno 1915, so viele von ihnen noch lebten, dem Kaiser und  
Reich ihre treuen Hochrufe bringen.

Am 30. Juli 1898, als der Zeiger auf 11 Uhr am Abend stand,  
schied Bismarck zu Friedrichsruh friedlich von hinnen. Da stand ganz  
Deutschland an der Bahre seines größten Sohnes. Der Kaiser  
und der Arbeitermann haben ihm mit Wehmut, aber dankbaren  
Herzens ihr Lebewohl nachgerufen. Viele kostbare Kränze lagen  
um seinen Sarg. Auch solche von einfachem Eichenlaub waren dar-  
unter, und der Prinzregent von Bayerland schickte ein Edelweiß-  
sträußchen hoch aus den Bergen.

Über wo ist sein Grab?

Das hat er selber sich ausgesucht. Seinem Schloß gegenüber  
am Waldestrand liegt eine Höhe. Eine alte, kleine Holzbank steht  
dort in der Ede, von Eichenästen breit überdacht; darauf hat er  
oftmals geseßen. Weit schaut der Blick hinaus auf die wogenden  
Wipfel des Sachsenwaldes, und man hört ihr nie ermüdendes, wun-  
derseftames Lied. Dort hat er seinem Leibe die letzte Stätte ge-  
wünscht. Der Wald, der deutsche Wald, hatte es ihm angetan. Dem  
wollte er auch im Tode nicht fern sein.

Und wenn hinfort vom deutschen Volke einer durch den Wald  
geht, sei's an der Weichsel oder am Rhein, sei es am Alpenrand  
oder am Ostseestrand, und es rauscht und weht im Geäst mit ge-  
heimnisvollem Klang, dann horcht er hoch auf und spricht bei sich:  
„Deutschlands Schutzgeist — der Alte im Walde!“ ✓

Hermann Petrich.